



Protokoll des 1. Treffens der respACT und Global Compact- Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2015

*Aktuelle Herausforderungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung:
Von G4 über die neue EU-Direktive bis hin zu Impactmessung und Innovation*

Donnerstag, 7. Mai 2015, 09:30 – 12:00 Uhr
Hauska & Partner, Kärntnerstraße 21-23/2/7. Stock, 1010 Wien

1, Agenda

09:30	Begrüßung, inhaltliche Schwerpunkte	Bettina Steinbrugger (respACT)
09:40	Regelmäßiges Update: <i>Aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung</i>	Elisabeth Gail (Hauska & Partner)
10:00	<i>Erfahrungen eines ASRA-Gewinners: Herausforderungen und Chancen mit G4</i>	Irene Jakobi (Telekom Austria Group)
10:30	Q & A zu den Inputs	ALLE
10:40	Interaktiver Part: Vor welchen Herausforderungen stehen Sie bei Ihrem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht?	ALLE
11:40	Präsentation der Diskussionsergebnisse	ALLE
11:50	Informationen zum COP Peer Review Programm und Ausblick auf die nächsten Treffen	Bettina Steinbrugger (respACT)
12:00	ENDE	

2, Protokoll

TeilnehmerInnen:

Pfizer	Elisabeth	Dal-Bianco
Concisa	Cornelia	Dankl
OMV	Julia	Frech
Hauska & Partner	Elisabeth	Gail
Hauska & Partner	Leo	Hauska
DI Karin Horneck	Karin	Horneck
Telekom Austria	Irene	Jakobi
voest Alpine	Claudia	Korntner
RZB Group	Anita	Lang
Pfeiffer	Tina	Macho
Xerox	Petra	Moldaschl-Bacher
Holding Graz	Claudia	Nowak
Vienna Insurance Group	Petra	Ringler
E&Y	Constantin	Saletta
Lenzing	Christian	Schuster
OMV	Daniel	Starke

www.respact.at

respACT - austrian business council for sustainable development
Herrengasse 6-8/6/1/3 1010 Wien ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respact.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)



respACT	Bettina	Steinbrugger
Asfinag	Thomas	Steiner
Novomatic	Bettina	Sterner
Raiffeisen Evolution	Beatrix	Strohmaier
respACT	Ines	Sturm
Tannpapier	Daniela	Ther
BMLFUW	Verena	Wittmann

Am 7. Mai 2015 fand das erste Treffen der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ im Jahr 2014 statt, die seit 2010 von respACT in Kooperation mit dem österreichischen Global Compact-Netzwerk und Hauska & Partner organisiert wird. Schwerpunktthema des Treffens waren G4 sowie Impactmessung und die neue EU-Direktive.

Alle Präsentationen stehen den Mitgliedern von respACT im Intranet unter www.respact.at/intranet zum Download zur Verfügung (**Benutzername:** respact, **Passwort:** respAct2015\$1 und den Global Compact-Teilnehmern in der Member Zone von www.unglobalcompact.at.

1. regelmäßiges Update: Aktuelle Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Elisabeth Gail, Hauska & Partner)

Elisabeth Gail gab den Arbeitsgruppen-TeilnehmerInnen ein Update zu folgenden Punkten:

- EU-Direktive zur Nachhaltigkeitsberichterstattung: Die Direktive wurde offiziell angenommen, die Mitgliedsstaaten haben bis 29.10.2016 Zeit, die Vorgaben in nationales Recht umzuwandeln. Die EU-Kommission arbeitet ebenfalls an unverbindlichen Vorgaben.
- GRI hat bereits ein Linkage-Dokument zur EU-Direktive veröffentlicht.
- GRI stellte neue Services für Nachhaltigkeits-BerichterstellerInnen vor:
 - **Content Index Service:** GRI versichert, dass der Content Index genau erstellt wurde.
 - **GRI Materiality Disclosures Service** für G4-Berichte. GRI, bestätigt dass die Standard-Angaben G4-17 bis G4-27 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung korrekt im GRI-Index und dem Text des finalen Berichts verankert waren.
 - Keine Überprüfung, Bestätigung oder ein Urteil zur Qualität der enthaltenen Informationen oder dem Prozess ihrer Entstehung. Ergänzt externe Assurance.
 - **ALT: Check der Anwendungs-Ebenen** (GRI 3.0, 3.1) nur mehr bis Dezember 2015
- Weitere News von GRI:
 - Projekt „Reporting 2025“: GRI will Vorreiter/-innen unterschiedlichster Bereiche befragen und jene Themen herausfiltern, die Unternehmen auf ihre Agenda bzw. in ihre öffentlichen Berichte aufnehmen werden oder sollten. Interessierte Unternehmen können daran mitarbeiten.
 - GRI präsentierte eine neue Guideline für Reporting zu Menschen mit Behinderungen.

www.respact.at



- Ebenfalls neu: Aktualisierte Verknüpfungen von GRI & CDP (Climate Change, Wasser)
- GRI präsentierte das Handbuch „Introducing the GRI Sustainability Reporting Process – A ‚How-to‘-handbook for all G4 reporters“. Dieses zeigt die Schritte zu den fünf Phasen der Nachhaltigkeitsberichterstattung basierend auf G4 und ist im [E-shop](#) erhältlich: englische Version, zusätzliche Sprachen folgen im Lauf des Jahres 2015 (EUR 35)
- GRI verzeichnete per September 2015 bereits 20.000 registrierte Nachhaltigkeits-Berichte in der Datenbank.
- GRI-Studie zur Wesentlichkeit. Diese hinterfragte, ob das, was Unternehmen als wesentlich bezeichnen, auch aus Investoren/-innen-Sicht wesentlich ist. Fazit: Der Großteil jener Aspekte, die in den untersuchten GRI-Berichten gelistet waren, und jenen in der Investment-fokussierten RobecoSAM-Bewertung, überlappten sich.
- Weitere CSR-News
 - respACT präsentierte eine Umfrage zu den bekanntesten CSR-Leitfäden in Österreich. Die [Global Reporting Initiative](#) (90 Prozent) führt vor [ISO 26000](#) (86 Prozent) Verhaltenskodex des [UN Global Compact](#), [OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen](#) (je 84 Prozent).
 - Die Wiener Stadtwerke beauftragten eine Benchmarking-Studie unter Versorgern/Versorgerinnen. Bemerkenswert: Erst fünf von zehn Unternehmen haben eine Materiality Matrix.
 - Der UNGC veröffentlichte neue Leitlinien zur Berichterstattung über Wasser
 - respACT gab eine neue Broschüre zur Impact-Messung heraus.
 - Die WKO stellte einen Leitfaden zur Messung von Shared Value vor.
- Die Einreichfrist für den ASRA 2015 endet am 31.08.2015.
- Am 20.05.2015 findet eine Veranstaltung zum Nachhaltigkeits-Management in Headquarters statt. Veranstalter: Headquarters Austria, respACT – austrian business council for sustainable development, Bene

2. Praxisinput: Erfahrungen eines ASRA-Gewinners: *Herausforderungen und Chancen mit G4* (Irene Jakobi, Telekom Austria Group)

Anschließend präsentierte Irene Jakobi den nach G4 erstellten und mit dem Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) ausgezeichneten Nachhaltigkeitsbericht der Telekom Austria (TAG) vor. Dieser ist einer von nur drei beim ASRA 2014 eingereichten Berichten, die nach G4 comprehensive verfasst wurden und somit alle von GRI vorgegebenen Indikatoren abdecken. Die Telekom Austria Group hatte sich deshalb für das Reportinglevel „comprehensive“ entschieden, da es für sie als großer Konzern eine Pflicht darstelle, alle wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit zu behandeln. Die für den Bericht wesentlichen Themen ermittelte die TAG in einer Online Stakeholderbefragung, bei der rund 2000 relevante Stakeholder und nochmal so viele KundInnen befragt wurden. Die Rücklaufquote betrug rund 1000 Antworten, was für eine derartige Umfrage als sehr hoch einzustufen ist. Irene Jakobi meinte, dass dies u.a. am Zeitpunkt lag, da Jan/Feb. Eine gute Zeit darstelle, um eine Umfrage zu machen. Alle Stakeholderantworten wurden gleich gewichtet, wobei nach der Umfrage die ursprünglich 80 von der TAG ermittelten wesentlichen Themen auf 26 reduziert wurden.



Zur neuen EU-Direktive merkte Irene Jakobi an, dass sie diese als positiv empfindet, da die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung für große Unternehmen die Relevanz des Themas noch verstärke.

Als größte Herausforderungen beim 1. G4-Bericht nannte Irene Jakobi die Berichterstattung nach „comprehensive“ sowie die Identifizierung der wesentlichen Themen. Außerdem sei es ihrer Meinung nach eine Herausforderung, alle GRI-Indikatoren im Bericht abzudecken und gleichzeitig einen lesbaren Bericht zu erstellen. Aus diesem Grund integrierte die TAG die GRI-Indikatoren nicht im Fließtext, sondern erstellte eigene Rubriken, die als „Wissenswertes für GRI-Experten“ hervorgehoben wurden.

Um die Authentizität des Berichts zu gewährleisten, schreibt die TAG die Texte für den Bericht selbst, nur für das Layout wird eine externe Agentur beauftragt. Das innovative Element erhalte der Bericht, da von Anfang an ein kreatives Brainstorming im Unternehmen stattfinde, um so jedes Jahr ein neues innovatives Berichtsformat zu finden. Abschließend hob Irene Jakobi hervor, dass es wichtig sei, dass der Nachhaltigkeitsbericht für alle Zielgruppen ansprechend sei, nicht etwa nur für KundInnen oder InvestorInnen.

3. Diskussion zu den Themen G4 und Impactmessung

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Themen diskutiert:

- **Aktuelle Herausforderungen in der Berichterstattung nach G4**

Welche sind die größten Herausforderungen beim Umstieg auf G4?

- Texterstellung und Struktur des Berichtes
- Verständnis und Interpretation der wesentlichen Aspekte
- Datenqualität
- Audit durchführen: ja oder nein?
- Zeitaufwand und Timing
- Kompatibilität mit oekom research

Welche Maßnahmen sind vor der Erstellung des 1. G4-Berichtes notwendig?

- Planung der externen Unterstützung
- Budgetplanung
- Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse/Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix
- Stakeholderbefragung

- **Impactmessung**

Welche Herausforderungen und Chancen sind mit Impactmessung und NH-Berichterstattung verbunden?

Herausforderungen:

- Datensammlung
- Umfang des Themas (Impact des gesamten Kerngeschäftes ist schwierig zu messen bzw. darzustellen)
- Identifikation der wesentlichen Themen, für die der Impact gemessen/dargestellt werden sollte

Chancen:





- Kooperationen und Branchenlösungen finden anstelle von isolierten Unternehmensstrategien
- Der Fokus auf Impact birgt die chance einer besseren fokussierung auf das Wesentliche: „Was bewirke ich tatsächlich?“ und unterstützt somit die CSR-Strategie

4. COP Peer Review Programm

Das COP Peer Review Programm wurde 2013 zum ersten Mal unter den TeilnehmerInnen der respACT- und UNGC-Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz wird es auch 2015 umgesetzt. Ziel des Programmes ist, dass sich zwei bis vier Unternehmen im vertraulichen Rahmen gegenseitig Feedback zu ihrem Nachhaltigkeitsbericht bzw. Global Compact-Fortschrittsbericht (COP) geben und so voneinander lernen. 2014 nahmen 8 Unternehmen am Programm teil.

Zeitplan

1. **Bis Ende Mai: Gründung der Peer Groups** bestehend aus 2 bis 4 Unternehmen pro Gruppe
2. **Bis Juli 2015: Self assessment** der beteiligten Unternehmen in Bezug auf ihren eigenen Nachhaltigkeitsbericht
3. **Bis September 2015: Lesen und Bewerten** der jeweils anderen Nachhaltigkeitsberichte anhand eines definierten Kriterienkataloges
4. **September 2015: Face to Face Feedback Session** entweder im Rahmen einer respACT-Arbeitsgruppe oder im Rahmen eines separaten Treffens

Alle interessierten Unternehmen, die 2015 am Peer Review Programm teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei Bettina Steinbrugger unter b.steinbrugger@respact.at zu melden.

5. Termine

- **27. Mai 2015, 14h30: respACT-Webinar zum Thema „Inclusive Business“**
- **2. Juni 2015: TRIGOS Österreich-Gala, WU Wien**
- **25. Juni 2015, 9h: Innovationsfrühstück, ImpactHub Vienna**
- **Arbeitsgruppe „Innovation“: 1. Treffen am 7.7.2015 bei EVVA**
- **31. August: Deadline für die ASRA-Einreichung**
- alle **Arbeitsgruppentermine** im Intranet von respACT www.respact.at/intranet

Alle Veranstaltungen unter: <https://www.respact.at/site/termine>

6. Themen für 2015

Folgende Themen wurden für die Arbeitsgruppentreffen 2015 ausgewählt:

- G4: Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix und Stakeholderbefragung
- Darstellung der Wertschöpfungs- bzw. Lieferkette im Bericht
- Datensammlung
- Audits/Prüfung





7. Links und Dokumente

Alle während des Treffens vorgestellten **Präsentationen** stehen den Mitgliedern von respACT im Intranet unter www.respect.at/intranet zum Download zu Verfügung (Benutzername: respact, Passwort: respAct2015\$1).

CSR-Dialog

www.csrdialog.at

Informationen zum Austrian Sustainability Reporting Award:

<http://www.kwt.or.at/de/desktopdefault.aspx/tabid-144/>

Bewertungstool für Nachhaltigkeitsberichte:

<http://www.nachhaltigkeitsberichte.at/bewertungstool>

Download Mitteilung der Kommission zur Annahme der CSR-Berichterstattungs-Direktive durch den Rat

http://europa.eu/rapid/press-release_STATEMENT-14-291_en.htm

Übersicht der bisherigen Veröffentlichungen zur CSR-Berichterstattungs-Direktive der EU

http://ec.europa.eu/finance/accounting/non-financial_reporting/index_en.htm

Österreichisches Parlament zur EU-Direktive:

http://www.parlament.gv.at/PAKT/EU/XXV/EU/04/99/EU_49941/index.shtml

GRI-Linkage-Dokument zur neuen EU-Directive

http://i.emlfiles4.com/cmpdoc/3/2/1/8/8/files/268293_g4-and-eu-nfr-directive-linkage-2.pdf?dm_i=1VZV,35NUQ,C5W5MW,BBNGV,1

Presseaussendung zu den neuen GRI-Services

<https://www.globalreporting.org/information/news-and-press-center/Pages/GRI-LAUNCHES-NEW-AND-UPDATED-SERVICES.aspx>

GRI-Projekt „Reporting 2025“

<https://www.globalreporting.org/information/Pages/Reporting-2025.aspx>

GRI: Neue Guideline für Reporting zu Menschen mit Behinderungen

<https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/GRI-and-Fundacion-ONCE-Disability-in-Sustainability-Reporting.pdf>

Aktualisierte Verknüpfungen von GRI & CDP (Climate Change, Wasser)

GRI/CDP Linkage Dokument 2015 zu Climate Change:

<https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/GRI-G4-CDP-2015-Climate-Change-Linkage-Document.pdf>

www.respect.at

respACT - austrian business council for sustainable development
Herrengasse 6-8/6/1/3 1010 Wien ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respect.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)

Partner von



World Business Council for
Sustainable Development



Netzwerkknoten des



Global Compact Network
Austria



Global Compact Netzwerk
Österreich

respACT
austrian business council
for sustainable development

GR/CDP Linkage Dokument 2015 zum Wasser

<https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/GRI-G4-CDP-2015-Water-Linkage-Dokument.pdf>

GRI-Handbuch: „Introducing the GRI Sustainability Reporting Process – A ‚How-to‘-handbook for all G4 reporters“

<https://www.globalreporting.org/reporting/reporting-support/publications/Pages/e-shop.aspx>

Link zur GRI-CSR-Reports-Datenbank

<http://database.globalreporting.org/>

GRI-Studie zur Wesentlichkeit

<https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/Defining-Materiality-What-Matters-to-Reporters-and-Investors.pdf>

respACT: Bekannteste CSR-Leitfäden in Österreich (Link zur Studie)

<https://www.respact.at/site/themen/internationaleleitsaetze/article/6605.html>

Wiener Stadtwerke: Benchmarking NH-Management

http://www.nachhaltigkeit.wienerstadtwerke.at/fileadmin/user_upload/Downloadbereich/2014/Benchmarking-Nachhaltigkeitsmanagement-Versorger-2014.pdf

UNGC: Neue Leitlinien zur Berichterstattung über Wasser - Download & interaktive Online-Version

<http://ceowatermandate.org/disclosure/>

respACT: Neue Broschüre zur Impact-Messung

Download der Broschüre:

https://www.respact.at/site/article_detail_ext.siteswift?so=site_article_detail&do=site_article_detail&c=download&d=article%3A6613%3A1

respACT-Site zur Impact-Messung inkl. Praxisbeispiele

<https://www.respact.at/impactmessung>

WKO: Leitfaden zur Messung von Shared Value

<http://tinyurl.com/lqhnbbm>

Programm zur Veranstaltung Nachhaltigkeits-Management in Headquarters

<http://www.csr-wegweiser.at/veranstaltung-20-05-2015-nachhaltigkeits-management-headquarters/>

www.respact.at

respACT - austrian business council for sustainable development
Herrengasse 6-8/6/1/3 1010 Wien ZVR-Zahl: 983500593
T: +43 1 7101077-0 F: -19 E: office@respact.at

Kto.: 52085788601 (IBAN: AT701200052085788601)
Bank Austria (BLZ: 12000 BIC: BKAUATWW)

Partner von



World Business Council for
Sustainable Development



Netzwerkknoten des



Global Compact Network
Austria